

Ratssitzung

Beitrag von „Der Hase“ vom 2. Februar 2020, 12:08

Der Underberger Rat tagt im Prinzip ständig. Die Sitzung wird vom Bürgermeister geleitet. Rederecht hat jeder Underberger Ratsherr. Ausländische Redner bedürfen der Einladung des Bürgermeisters.

Der Rat hat elf Mitglieder plus den Bürgermeister, dessen Stimme doppelt zählt

[SimOff](#)

Beitrag von „Oberörf“ vom 2. Februar 2020, 13:16

Werte Ratsmitglieder,

es hat sich ein Investor aus Persuna eingefunden, der in den Underberger Hafen und weit darüber hinaus investieren möchte.

Die Folgen für Underbergen wären vielfältig.

Ich habe die Dame eingeladen, ihre detaillierten Pläne vor Ihnen zu erläutern. Anschließend können Fragen gestellt werden

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 2. Februar 2020, 14:05

image not found or type unknown

ist skeptisch und wird den Erläuterungen aufmerksam zuhören.

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 4. Februar 2020, 06:40

image not found or type unknown



Die Vertreterin betritt nach entsprechender Aufforderung den Saal und nickt den Anwesenden zu.

Kaji

Sibile

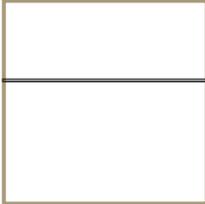
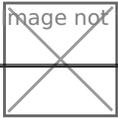


image not found or type unknown

Masa al'hrem, werte Emirinnen und Emire, mein Name ist Kaji Sibile und ich freue mich, dass Sie mich hier empfangen. Ich vertrete die Stiftung Persuna und da ich nicht automatisch davon ausgehe, dass Sie das Unternehmen kennen, darf ich es an dieser Stelle kurz vorstellen. Haben Sie hier eine Art Projektor für die visuelle Darstellung meiner Präsentation?

Beitrag von „Der Hase“ vom 4. Februar 2020, 12:08

image not found or type unknown



ein uralter Beamer wird herbeigebracht

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 5. Februar 2020, 18:44

image not found or type unknown



Sie wirft einen Blick auf das "Gerät", seufzt und holt dann aus ihrem Koffer ein schmales Tablet hervor.

Kaji

Sibile

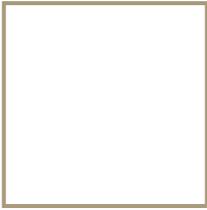


Image not found or type unknown

Dann werden wir uns eben mit meinem Tablet abfinden müssen. Da die Projektion sehr klein ist, müssen sie eventuell näher heranrücken. Herumgeben werde ich das Tablet sicher nicht, da Sie wahrscheinlich, ich bitte das zu entschuldigen, rückschließend an Hand der vorhandenen Technik durch fehlerhafte Bedienung Schaden verursachen könnten. Hier sehe ich Sie eine Vision für Unterbergen in dreißig Jahren mit restaurierter Innenstadt, öffentlichem Verkehr und vertikalen Gärten für Gesundheit, Umwelt und Selbstversorgung. Dazu kommen Grünanlagen, Verzierungen und Museen, welche Vergangenheit und Gegenwart geschmackvoll verbinden und der Stadt einen angemessenen und aushaltbaren Tourismus beschert, ohne die Arbeitsplätze der Einwohner groß zu beeinträchtigen. Durch die Digitalisierung und Mechanisierung der Arbeit kann ein Großteil der Arbeiten individuell von zu Hause her oder in einer gewohnten Umgebung verrichtet werden. Warenlieferungen laufen unterhalb der Straße oder innerhalb der Häuser statt. Wie Sie sehen können, ist Unterbergen vor allem auf schadstofffreie öffentliche Busverbindungen, Tram und Fahrräder ausgelegt.

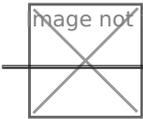


Image not found or type unknown

Die sehr kleinen Bilder verursachen wahrscheinlich in erster Linie Augenkrebs, außer man gibt sich so nah heran, dass man fast mit der Nase an den Tisch mit dem Tablet stößt.

Beitrag von „Der Hase“ vom 5. Februar 2020, 21:30

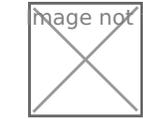


Image not found or type unknown

einige Ratsmitglieder reagieren sichtlich ungehalten ob der Beleidigung. Nur weil man kein Geld für moderne Technik hat, heißt das nicht dass man nicht mit ihr umgehen kann. Andere konzentrieren sich auf die Bilder

Capaldomar

vom

Hasenhof

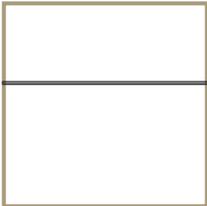


Image not found or type unknown

und was kostet das und wer soll das bezahlen?

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 5. Februar 2020, 22:22

Kaji

Sibile

	 age not found or type unknown
	<p>Nun, ich denke, das wird sich indirekt durch die Besteuerung ergeben. Und die Miete und Pachtabgaben. Ich schätze, die Unternehmens-, Lohn-, Gewerbe-, Einkommen- Kapitalertragsteuern werden einen Großteil der der Gelder bereitstellen. Dagegen wird Miete wohl wesentlich geringer ausfallen, doch die zusätzlichen Einnahmen werden sich in jedem Fall sehen lassen. Und die Kosten sind lediglich ein paar Bau-, Import- Erwerbsgenehmigungen, um den Grundstein zu legen. Der Rest ergibt sich dann mit erweiterten Einnahmen faktisch von selbst. So Sie natürlich dieser Vision folgen wollen. Vielleicht ist ihnen ja nicht an einer so großen Vision gelegen und sie haben lieber nur eine kleine und damit temporäre Einnahmensquelle.</p>

Beitrag von „Der Hase“ vom 7. Februar 2020, 20:11

Dolomar

vom

Kräutergarten

	 age not found or type unknown
	<p>Das klingt ja alles sehr interessant. Aber ein bisschen zu radikal und zu schnell. Geht das auch nicht etwas weniger radikal? Sie wissen vielleicht dass wir hier in den letzten Jahren ein paar radikale Veränderungen hatten, auf die wir gerne verzichtet hätten. Und ich sehe die Stärkung der Landwirtschaft in dem Konzept nicht, oder habe ich das übersehen?</p>

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 7. Februar 2020, 21:04

'Kaji

Sibile

	 age not found or type unknown
	<p>Werter Emir von Kräutergarten, ich weiß nicht, welche Zeitspanne Sie als angemessen ansehen, wenn Ihnen dreißig Jahre zu schnell erscheinen. Ein knappes Drittel eines Jahrhunderts erscheint nun genug Zeit für zwei oder drei Generationen zu sein, welche vielleicht nie die radikalen Veränderungen erlebt haben werden, die Sie anmahnen.</p> <p>Was nun die Stärkung der Landwirtschaft angeht, so verweise ich auf die vertikalen Gärten, welche eine Entlastung des Bodens außerhalb der Stadt darstellen und Abwärme und Abwasser wirksam weiterverwenden sowie zu deren Reinigung beitragen. Und vielleicht ein oder andere Plus an frischem Gemüse liefern mag.</p>

Beitrag von „Der Hase“ vom 7. Februar 2020, 22:11

Doloar

vom

Kräutergarten



Image not found or type unknown

Nun, vielleicht sollten wir zunächst einmal unsere Straßen, Elektrizitäts-
Wasserinfrastruktur modernisieren, bevor wir über großartige Veränderungen reden.

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 7. Februar 2020, 22:31

Kaji

Sibile



Image not found or type unknown

Werter Emir von Kräutergarten, ich verstehe jetzt nicht, warum Sie einen Wandel von drei
Jahren als großartige und scheinbar nebulös unschaffbare Veränderung ansehen, in der eine
komplette Modernisierung inklusive der Infrastruktur unmöglich erscheint. Natürlich sind
diese Punkte Teil der Veränderung, denn ohne eine moderne Infrastruktur wäre wohl kein
dieses Ergebnis möglich.

Zudem ist es ja letztendlich Ihre Sache, wie Sie mit den Steuereinnahmen umgehen. Ich kann
Ihnen nur Vorschläge präsentieren. Wenn Sie der Stiftung Persuna den Vorzug geben, habe
Sie mit Sicherheit auch die nötige Quelle zur Modernisierung der Infrastruktur. Das ist ja
nicht unsere Aufgabe. Und es ist mit Sicherheit auch nicht unsere Expertise. Die Stiftung
handelt vor allem mit Stoffen, Nahrungsmitteln und Genussmitteln. Wenn Sie zum Aufbau
Ihrer Infrastruktur futuristische Expertise wünschen, kann ich natürlich den Kontakt zu Tia
vermitteln. Die holen auch aus Ihrem Land das Maximum an erneuerbaren Energien für eine
moderner Versorgung heraus. Aber wie gesagt, ist das Ihre Sache und nicht meine.

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 8. Februar 2020, 13:09

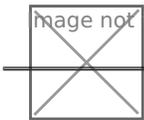


Image not found or type unknown

Sitzt - immer noch skeptisch - in der Sitzung, äußert sich zunächst aber nicht.

Beitrag von „Der Hase“ vom 8. Februar 2020, 15:00

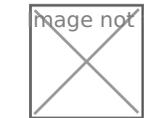


Image not found or type unknown

ein anderer Ratsherr antwortet

Hormar vom Sonnenschein

	<p>Ich glaube das zentrale Thema ist, dass viele diese große Vision fehlt. Wir leben im hier</p>
	<p>jetzt, haben hier unsere großen Sorgen und Nöte. Und dann kommt ein Fremdes Land präsentiert uns ungefragt eine solche Vision. Das .. kommt etwas überraschend, glaube</p>
	<p>Was nicht heißt dass Sie unwillkommen sind. Hiuer herrscht nur eine Grundansgt, nach Slezisierung, der gerade noch abgewendeten Schwionisierung jetzt eine Persunierung?</p>

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 8. Februar 2020, 21:52

'Kaji

Sibile

	<p>Bei der Befürchtung wünsche ich Ihnen viel Erfolg. Ich kann mir nicht vorstellen, o</p>
	<p>irgendein Futune bescheuert genug ist, hier freiwillig herzuziehen und damit alle Vorteile verlieren, welche ihm die Blutgesetze im Heiligen Land garantieren. Und das für ein geringeren Lebensstandard, geringeres Einkommen, schlechtere Gesundheitsversorgung einen fremden Glauben.</p>
	<p>Natürlich haben wir Sie mit Absicht ausgesucht, denn wenn Sie wirtschaftlich erfolgreich wären, könnten wir wohl kaum ein attraktives Angebot abgeben. Nein, es gibt keine Hal weil ein Erfolg sinnvolle Werbung für unser Unternehmen ist. Warum sollten wir untergraben? Und der Großteil der Arbeitskräfte sollte auch aus Underbergen kommen un</p>
	<p>den dreißig Jahren dann hoffentlich auch das gesamte örtliche Management, damit Futune das Heilige Land verlassen muss, um hierher zu ziehen.</p>
	<p>Kurz gesagt, Sie können bleiben wer Sie sind, der einzige Unterschied ist ein wenig m Wohlstand und Perspektive, von dem beide Seiten profitieren. Sie behalten Ihren Hasen wir Ahura Mazda und Angra Mainyu.</p>

Beitrag von „Der Hase“ vom 9. Februar 2020, 09:02

	<p>ratlose Ratsherrengesichter warten nun auf eine Reaktion der beiden Wortführer, Egomar und dem OberÖrf. Denn so ganz verstanden hat gerade keiner den letzten Vortreg des Gastes</p>
---	---

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 9. Februar 2020, 09:40

Sie reden immer von 30 Jahren in der Zukunft? Mal ganz konkret gefragt: Wo steht Unterbergen Ihrem Konzept zufolge in fünf oder zehn Jahren? Wie würde die Transformation ablaufen?

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 9. Februar 2020, 19:39

Kaji

Sibile

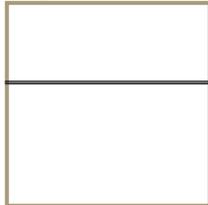


Image not found or type unknown

Ich tippe mal auf irgendwo dazwischen. Es ist absolut unmöglich, eine kürzere Zeitspanne zu bestimmen, da es überall zu Verzögerungen und Engpässen kommen kann. Dreißig Jahre ist ein sinnvoller Rahmen, in dem man soviel erreichen kann. Aber zu meinen, dass man das in 5 oder 10 Jahren dieses oder jenes erreichen hätte können, ist uns zu naiv. Wir rechnen mit Wahrscheinlichkeiten und Machbarkeit, nicht mit Dogmen. Die Stiftung macht hier keine Wahlversprechen, es geht hier um das Endergebnis. Vergangene Erfahrungen lehren, dass es auch am Anfang zwei Jahre spürbar schnell vorangehen mit Planung und Ausführung, dann tritt eine sechsjährige Flaute ein, in der sich kaum etwas von der Stelle bewegt. Und am Ende ist dann doch alles fertig. Aber wenn dann nach fünf Jahren Bilanz gezogen worden wäre, hätte es wohl nicht so gut ausgesehen. Auch wenn zwanzig Jahre später alles so verlaufen wäre wie man geplant hatte.

Beitrag von „Der Hase“ vom 9. Februar 2020, 20:52

Hormar

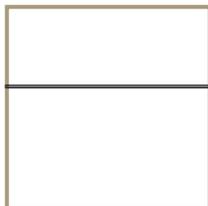


Image not found or type unknown

und wann und wie erkennen Sie wenn sich die Dinge nicht so entwickeln wie geplant? Haben Sie einen entsprechenden Plan um Dinge wieder ins Lot zu bringen?

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 9. Februar 2020, 21:11

Kaji

Sibile

	
	<p>Noch einmal: Ich kann nicht vorhersehen, was passieren wird, und das können andere auch nicht. Wie kann ich da jetzt schon einen entsprechenden Plan haben? Das wissen Sie doch selbst, also sparen Sie sich bitte solche "Tests", auf die kein erwachsener Mensch hereinkommt. Natürlich gibt es in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Überprüfungen. Das ist doch überall üblich.</p>

Beitrag von „Oberörf“ vom 10. Februar 2020, 17:23

Welche Erfahrungen haben Sie mit Projekten wie diesem? Welche Referenzen gibt es?

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 11. Februar 2020, 20:56

Kaji

Sibile

	
	<p>Zählt in Ihren Augen der Wiederaufbau Futunas nach der Schlacht in der Pforte von Solam zugegebenermaßen beschränkte sich unsere Zuarbeit vor allem auf die futunische Landwirtschaft, aber Dank unserer Zuarbeit hatte sich die Bevölkerung Futunas innerhalb zweieinhalb Jahrhunderten wieder auf den Stand vor den Kriegen, welche zum Ende des futunischen Großreichs führten, erholt und das bei einer Entvölkerung von über 40%. Was nicht, kann ich noch die Modernisierung von Alegon im 19. Jahrhundert, die Herstellung der Autarkie in Khotso in den 60ern durch unsere überlegenen und bodenschonenden Ackerbau- und Weidemethoden sowie die Verbesserung der Bewässerung und der digitalen Infrastruktur in Ostnerica in den letzten zwanzig Jahren anführen.</p>

Beitrag von „Oberörf“ vom 15. Februar 2020, 09:05

Die letzten beiden Punkte interessieren uns denke ich näher...

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 15. Februar 2020, 18:25

Kaji

Sibile

image not found or type unknown

Was genau interessiert Sie denn da näher?

Beitrag von „Oberörf“ vom 16. Februar 2020, 10:24

Vor allem die Planung, wie die örtlichen Kräfte in derselben eingebunden waren und wie die Durchführung gelaufen ist

Beitrag von „Der Hase“ vom 16. Februar 2020, 11:28

image not found or type unknown

Ein Bediensteter betritt den Raum und spricht zum OberÖrf und zu Egomar. Er berichtet davon, dass die aus Münchberg avisierten Verletzten nie in Underbergen angekommen sind. Aktuellen Erkenntnissen zufolge sei der Transport über Underberger Staatsgebiet verschollen.

Er berichtet weiter von der Anfrage, dass ausländische Hilfskräfte um Zugang nach Underbergen gebeten haben, um eine Suchaktion zu leiseten. Dabei seien Münchberger, Futunen und eventuell Vertreter anderer Nationen. Die Regierung wird um schnelle Entscheidung gebeten, damit die Aktion bei Zustimmung unverzüglich anlaufen könne

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 16. Februar 2020, 12:14

Ausländische Soldaten? Oder Zivilisten?

Beitrag von „Oberörf“ vom 16. Februar 2020, 12:27

Ich vermute beides. Bin aber geneigt, wenn alle anwesenden außer den Underberger Kräften unbewaffnet sind, einem Einsatz von maximal 30 bis 40 ausländischen Kräften zuzustimmen. Ich will von jedem Einzelnan aber die Daten registriert haben. Oder wie sehen Sie das, Herr Egomar?

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 16. Februar 2020, 12:34

Ja, darauf könnten wir uns verständigen.

Beitrag von „Oberörf“ vom 16. Februar 2020, 13:10

Gut. Sofern es keine Einwände durch den Rat gibt, gebe ich das so weiter. Unseren futuristischen Gast könnte das eventuell auch interessieren...



image not found or type unknown
wendet sich an Kaji

Beitrag von „Oberörf“ vom 18. Februar 2020, 12:13



image not found or type unknown
wartet

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 18. Februar 2020, 18:57

Kaji

Sibile



image not found or type unknown

Bezüglich der Details werde ich Ihnen einen Datenstick zukommen lassen, die kann ich d
doch nicht im Detail aufsagen, vor allem nicht was die genauen Jahresdaten, Mengen
Summen angeht. Desweiteren habe ich keine Ahnung, wieso sich eine Vertreterin
Privatwirtschaft für militärische Aktionen interessieren sollte. Ist es bei Ihnen üblich, d
jeder Unterbergener automatisch in alle Regierungsentscheidungen eingebunden ist, se
wenn er nur im Ausland ein Auto kauft? Ich frage nur des Interesses halber, denn offer
scheinen Sie zu erwarten, dass eine Angestellte eines Konzerns mit nachrichtendienstlic
Aktionen oder Rettungsmaßnahmen vertraut ist.

Beitrag von „Oberörf“ vom 18. Februar 2020, 19:50

Meiner Meinung nach handelt es sich um eine Zivile Aktion mit Futunischer Beteiligung. An militärische Aktionen würde ich Sie in der Tat nicht beteiligen

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 18. Februar 2020, 19:57

Kaji

Sibile

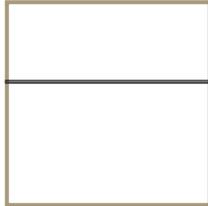


 Image not found or type unknown

Das würde mich wundern, da der Katastrophenschutz und die medizinische Nothilfe in Hand des Bundes des Einhorn liegen und zwar eindeutig bei dessen Parshans. Aber können Sie ja nicht wissen. Ich habe nur mitbekommen, dass ein Arsham nach Monik entsandt wurde, und dieser Rang entspricht dem eines Ihrer Generäle.

Beitrag von „Oberörf“ vom 18. Februar 2020, 20:31

Dies scheint in der Tat ein Kenntnismangel unsererseits zu sein. Militärische Aktionen fremder Kräfte dulden wir hier nicht

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 18. Februar 2020, 21:54

Kaji

Sibile

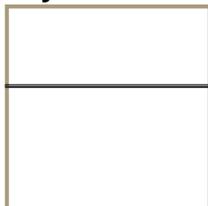


 Image not found or type unknown

Das steht ja hier auch nicht zur Debatte. Sie bezogen sich schließlich auf Katastrophenschutz in Monikberg. Das hat mit mir oder der Stiftung Persuna hier Unterbergen überhaupt nichts zu tun.

Beitrag von „Oberörf“ vom 18. Februar 2020, 22:03

Gut, dann fahren wir hier fort. Weitere Fragen oder Anmerkungen?

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 19. Februar 2020, 09:09

Angenommen, wir würden Ihrem Plan zustimmen: Was würde sich unmittelbar für die Menschen in So... äh... Underbergen ändern? Im Alltag, meine ich.

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 19. Februar 2020, 19:00

Kaji

Sibile

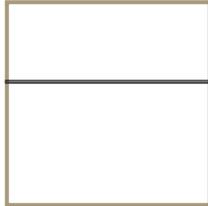


image not found or type unknown

Mehr Geld in der Tasche, mehr Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten, freie Kinderbetreuung und Perspektiven. Die ersten zu errichtenden Standorte wären ein lokaler Fertigungs-Forschungsbetrieb, ein Warenzentrum - vorzugsweise am Hafen - und die Zentrale. Da ausgehend ginge es dann weiter.

Beitrag von „Der Hase“ vom 19. Februar 2020, 19:09



image not found or type unknown

einige Ratsmitglieder reagieren Verhalten zustimmend. Als erster Schritt von dem aus man neu weiter entschieden könnte, ob und wie man weiter macht, wäre der Vorschlag akzeptabel

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 27. Februar 2020, 14:07



image not found or type unknown

Die Vertreterin nimmt einen Schluck Wasser.

Beitrag von „Oberörf“ vom 28. Februar 2020, 17:38

Gibt es weitere Wortmeldungen?

Beitrag von „Oberörf“ vom 5. März 2020, 21:38

Offensichtlich ist dem nicht der Fall. Dann bitte ich um Abstimmung

[SimOff](#)

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 5. März 2020, 21:44

[SimOff](#)

Beitrag von „Oberörf“ vom 5. März 2020, 22:34

[SimOff](#)

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 6. März 2020, 00:25

[SimOff](#)

Beitrag von „Oberörf“ vom 6. März 2020, 08:56

[SimOff](#)

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 6. März 2020, 09:17

[SimOff](#)

image not found or type unknown

Aus Egomars Umfeld wird eine Entschlussempfehlung in den Rat eingebracht: Unterbergen würde demnach der Kooperation mit Futuna grundsätzlich zustimmen, alle Einzelprojekte bedürften aber einer weiteren Zustimmung. Außerdem behielte sich der Rat vor, die Zusammenarbeit jederzeit durch Mehrheitsbeschluss beenden zu können. Ob Egomar selbst im Vorfeld von dem Entwurf wusste und ob er ihm zustimmt, ist unklar.

Beitrag von „Oberörf“ vom 8. März 2020, 12:36

image not found or type unknown

Der Bürgermeister überlegt eine Weile und schließt sich dann dieser Empfehlung an

Beitrag von „Der Hase“ vom 11. März 2020, 13:59

image not found or type unknown

Der Rat stimmt schlussendlich mit einfacher Meheheit der "kleinen Lösung " zu:

Unterbergen stimmt der Kooperation mit Futuna grundsätzlich zu, alle Einzelprojekte bedürfen aber einer weiteren Zustimmung. Außerdem behält sich der Rat vor, die Zusammenarbeit jederzeit durch Mehrheitsbeschluss zu beenden.

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 11. März 2020, 14:16

image not found or type unknown

Die Verteterin ist sich nicht sicher, was die Vereinbarungen mit der Stiftung Persuna nun außerhalb der Körperschaftssteuererklärung Futuna angehen, aber sie dankt den Ratsmitgliedern dennoch für den Vertrauensvorschuss.

Beitrag von „Oberörf“ vom 11. März 2020, 14:18

Nun, ich denke wir alle sind gespannt auf den ersten konkreten Plan der Stiftung. Können Sie sagen bis wann damit zu rechnen sein wird?

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 11. März 2020, 14:44

Kaji

Sibile

	Image not found or type unknown Ich denke, Sie können in einem Monat mit der ersten Aufstellung rechnen.
	Beitrag von „Oberörf“ vom 11. März 2020, 14:56

Das freut mich zu hören. Wenn Sie Fragen haben oder den haben noch besichtigen mögen, lassen Sie es mich bitte wissen.

Beitrag von „Oberörf“ vom 4. April 2020, 21:18

Werte Ratsmitglieder, ich bitte nunmehr um ein Stimmungsbild zu der Frage, ob Underbergen der UVNO beitreten sollte.

Der Punkt wurde durch einen Besuch aus Drakestrin aufgeworfen und ich möchte ihn Ihnen zur Entscheidung vorlegen.

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 5. April 2020, 19:09

UVNO? Was soll das denn sein?

Beitrag von „Oberörf“ vom 5. April 2020, 21:11

Es handelt sich hierbei um eine internationale Organisation selbstständiger Staaten die sich im Idealfall im Notfall auf gegenseitige Hilfe verständigt.

Das alte Soma hatte im Jahr 1 NZ... Verzeihung im Jahr 2006 bereits Kontakt mit dieser Vereinigung, die damaligen Umstände verhinderten einen Beitritt.

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 6. April 2020, 11:06

Ach ja? Welche Staaten gehören dieser... *Organisation* an? Und was würde uns eine Mitgliedschaft bringen?

Beitrag von „Oberörf“ vom 6. April 2020, 22:18

Hierzu sei die UVNO selbst zitiert

Erstens dient die UVNO der Schaffung und Verwaltung des Völkerrechts, zweitens bietet sie sich als Plattform für multilaterale Diplomatie an, und drittens fungiert sie als Dachorganisation für diverse, in ihrem Themengebiet sehr viel spezifischere Unterorganisationen.

Länder wie Turanien oder Fuchsen sind vertreten, aber auch Drakestrin. Mit Partnern wie diesen könnte es möglich sein, enger mit diesen zu kooperieren, somit in einem koordinierten Austausch zu erhalten, mittelfristig als gleichberechtigter Partner, auch und gerade wenn und erneut eine Kriegssituation drohen sollte.

Das zumindest ist der Anspruch der UVNO. Ob sie diesen auch erfüllen kann, das vermag ich nicht zu beurteilen.

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 7. April 2020, 09:09

Warum gerade die UVNO? Warum nicht Völkerbund oder Internationaler Rat?

image not found or type unknown
Oder nichts davon...

Beitrag von „Oberörf“ vom 7. April 2020, 19:56

Das sind genau die Fragen um die es hier gehen soll. Die UVNO wurde vom Drakischen Vertreter an mich herangetragen. Ich bin dafür ebenso offen wie für einen Nichtbeitritt

Falls Sie den Rat der Nationen meinen, der existiert nicht mehr.

Beitrag von „Oberörf“ vom 5. Mai 2020, 12:15

Weitere Wortmeldungen?

Beitrag von „Oberörf“ vom 5. Mai 2020, 12:16

[Zitat von Gilgamesh](#)

Kaji

Sibile



image not found or type unknown

Ich denke, Sie können in einem Monat mit der ersten Aufstellung rechnen.

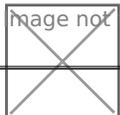


image not found or type unknown

man wartet derweil auf Nachrichten aus Futuna

Beitrag von „Oberörf“ vom 7. Mai 2020, 12:25

Werte Ratsmitglieder,

mit dem pottyländischen Besuch, dem Ihnen eventuell bekannten Lord Lord Reis, konnte ich während seines Besuches in Underbergen einen Vertrag aushandeln. Die Umsetzung der in diesem Werk erfassten Punkte hätte neben der Wirkung, das Leuwensteen-Trauma fional hinter uns zu lassen, vor allem praktische Auswirkungen.

Es mag Ihnen bakannt sein dass der Hafen im Zentrum meiner Aufmerksamkeit steht, und hier kann der Vertrag uns tatsächlich voranbringen, denn der Abschnitt über das Kino hat den Zweck, dass der Komplex sich dort niederlässt und dein Witschaftetrieb voranbringt.

Ich bitte nun um Wortmeldungen vor der Abstimmung

[SimOff](#)

Grundlagenvertrag und Vertrag über den wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen zwischen dem Königreich Pottyland und der Freien Stadt Underbergen

Präambel:

Als Grundlage für gute Beziehungen beider Vertragspartner und aufgrund des Willens ihrer Repräsent Beziehungen zu festigen und auszubauen, schließen das Königreich Pottyland und die Freie Stadt U folgenden Vertrag.

Dieser Vertrag dient dazu, beide Länder (im Vertrag auch als Vertragsstaaten, Unterzeichnerstaaten be näheren persönlichen, politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontakt zu bring Beziehungen weiter auszubauen. Er ist ein Zeichen der gegenseitigen Achtung und Wertschätzung Festigung der gegenseitigen Anerkennung.

Artikel 1 - Die persönliche Ebene

- (1) Bürgern und Repräsentanten der Vertragsstaaten ist es gestattet, sich frei in den Ländern der Vertragsstaaten zu bewegen und niederzulassen. Es bedarf nicht der Erteilung eines Visums oder einer Aufenthaltserlaubnis.
- (2) Näheres bestimmen die jeweiligen Gesetze der Vertragsstaaten.

Artikel 2 - Die politische Ebene

- (1) Die Vertragsstaaten erkennen sich gegenseitig als eigenständige souveräne Staaten an. Das Territorium und die Hoheitsgewässer zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses werden als unverletzlich angesehen.
- (2) Es wird festgehalten, dass es untunlich ist, sich in die inneren Angelegenheiten des jeweiligen Vertragsstaates einzumischen. Es ist jedoch zulässig, höfliche Vorschläge für Regelungen zu unterbreiten, die im Missfallen zu einer staatlichen Handlung, die gegen allgemeine Menschenrechte zu verstoßen droht, zu äußern.
- (3) Die Vertragsstaaten sind sich einig, dass sie untereinander eine friedliche Außenpolitik führen und Streitigkeiten auf zwischenstaatlicher Ebene diplomatisch lösen.
- (4) Wird einer der Vertragspartner angegriffen, erfolgt keine militärische Hilfe durch den anderen Vertragspartner. Freiwillige humanitäre Hilfeleistungen sind allerdings möglich, sofern der Vertragspartner dem zustimmt.
- (5) Die Vertragsstaaten ermöglichen den Austausch von Botschaftern. Die ausgetauschten Botschafter unterliegen dem Gelände der Botschaft der Gesetzgebung des entsendenden Vertragsstaates, müssen sich aber auch auf dem Gelände im Rahmen der Gesetze des Gastlandes bewegen. Botschafter besitzen diplomatische Immunität. Diese Immunität kann in Ausnahmefällen von der Regierung des entsendenden Staates aufgehoben werden.

Artikel 3 - Die wirtschaftliche Ebene

- (1) Der Tourismus beider Vertragsstaaten untereinander soll gefördert werden. Zu diesem Zweck vereinbaren die Vertragspartner Reiseerleichterungen für touristische Aufenthalte.
- (2) Das Königreich Pottyland garantiert den Bau und die Inbetriebnahme eines ULTRAPLEX-Kinocenter in der Stadt Underbergen im Rahmen eines Pachtverhältnisses und gewährleistet dessen Betriebsführung, -ausstattung und -aufrechterhaltung unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit. Im Gegenzug ermöglicht die Freie Stadt Underbergen die Arbeit pottyländischer Filmfirmen auf Underberger Grund, sofern hierdurch die Natur nicht beeinträchtigt wird. Einschränkungen für die Bevölkerung auf ein Minimum reduziert werden.

(3) Die Vertragspartner ermöglichen einen regen Warenverkehr untereinander. Zu diesem Zweck Handelsreisenden des jeweiligen Vertragspartners ermöglicht, zollfrei Waren und Rohstoffe zu dem Vertragspartner zu liefern. Ausgenommen hiervon sind Waffen und Einzelbestandteile davon

Artikel 4 - Die kulturelle Ebene

(1) Die Vertragsstaaten ermöglichen einen großzügigen kulturellen Austausch auf allen Ebenen, um allen Völkern das Wesen und die Eigenheiten der anderen Nation näher zu bringen.

(2) Als wichtige Aspekte des kulturellen Austausch gelten unter anderem Schüleraustauschprogramm, Sprach- und Kulturreisen, Sportveranstaltungen, Ausstellungen, sowie Gastspiele und Aufführungen von Theaterstücken. Ferner ermöglichen die Vertragspartner den Vertrieb von Büchern, Tonträgern und Filmen jedweder Art.

Artikel 5 - Die wissenschaftliche Ebene

(1) Die Vertragspartner ermöglichen ihren Bürgern, auf dem Gebiet des jeweiligen Vertragspartners zu studieren. Die jeweiligen Studienabschlüsse werden gegenseitig anerkannt.

(2) Pottyländische Studenten in Underbergen erhalten für einen Zeitraum von 12 Monaten Vergünstigungen. Ein gesondertes Abkommen festgelegt werden.

(3) Underberger Studenten in Pottyländ erhalten für einen Zeitraum von 18 Monaten freie Unterkunft und Verpflegung bei der Staatsuniversität in Potopia. Eine Verlängerung um weitere 6 Monate ist möglich, sofern die Studierenden nachweisen kann, dass sie trotz angemessener Bemühungen keine Möglichkeit gefunden haben, durch ihre eigenen Lebensunterhalt sicherzustellen und über eine gültige Kein-Arsch-Bescheinigung verfügt.

Artikel 6 - Organisatorisches

(1) Die Vertragsstaaten verpflichten sich, diplomatisches Personal des Vertragspartners bei der Erfüllung ihrer Aufgaben jederzeit nach bestem Wissen und Gewissen zu unterstützen, soweit dies nicht zu einer innerstaatlichen Interessenskollision führt.

(2) Der Vertrag tritt mit der Unterzeichnung und Ratifikation beider Unterzeichnerstaaten statt.

(3) Der Vertrag hat ab dem Tag der Ratifikation beider Länder unbegrenzte Laufzeit.

(4) Die Kündigung bedarf der Schriftform und einer Begründung. Die Wirkung der Kündigung des Vertrags tritt zwei Wochen nach Bekanntgabe gegenüber dem anderen Vertragspartner ein, es sei denn, die Vertragspartner vereinbaren auf einen früheren oder späteren Zeitpunkt des Wirksamwerdens.

Beitrag von „Lord Reis“ vom 7. Mai 2020, 19:44

[SimOff](#)

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 8. Mai 2020, 13:58

[SimOff](#)

Beitrag von „Oberörf“ vom 8. Mai 2020, 17:17

[SimOff](#)

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 8. Mai 2020, 18:19

[SimOff](#)

Beitrag von „Oberörf“ vom 8. Mai 2020, 19:37

[SimOff](#)

Beitrag von „Oberörf“ vom 14. Mai 2020, 09:17

Gibt es Wortmeldungen?

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 14. Mai 2020, 20:18

[Zitat von Oberörf](#)

[Zitat von Gilgamesh](#)

Kaji

Sibile

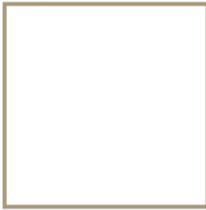


image not found or type unknown

Ich denke, Sie können in einem Monat mit der ersten Aufstellung rechnen.



image not found or type unknown

man wartet derzeit auf Nachrichten aus Futuna [SimOff](#)

Beitrag von „Oberörf“ vom 14. Mai 2020, 20:36

[SimOff](#)

Beitrag von „Oberörf“ vom 15. Mai 2020, 11:07

[Zitat von Oberörf](#)

Gibt es Wortmeldungen?

Wenn dem nicht so ist, leite ich die Abstimmung ein

[SimOff](#)

Beitrag von „Oberörf“ vom 18. Mai 2020, 08:36

[SimOff](#)

Stimmen Sie dem Vertrag zwischen der Freien Stadt Underbergen und dem Königreich Pottyland zu?

Ja

Nein

Enthaltung

Beitrag von „Lord Reis“ vom 18. Mai 2020, 08:48

[SimOff](#)

Beitrag von „Oberörf“ vom 18. Mai 2020, 10:33

Stimmen Sie dem Vertrag zwischen der Freien Stadt Underbergen und dem Königreich Pottyland zu?

Ja

Nein

Enthaltung

Beitrag von „Oberörf“ vom 18. Mai 2020, 10:34

[SimOff](#)

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 18. Mai 2020, 11:14



image not found or type unknown

Egomar stimmt schweren Herzens mit Ja. Im Kreis seiner Anhänger ist die Zusammenarbeit

Sie dem Vertrag zwischen der Freien Stadt Underbergen und dem Königreich Pottyland zu?

Ja

Nein

Enthaltung

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 18. Mai 2020, 11:21

[SimOff](#)

Beitrag von „Oberörf“ vom 18. Mai 2020, 11:32

[SimOff](#)

Mine Damen und Herren, damit liegt ein Ergebnios vor.

Der Rat stimmte mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen. Die beiden Bürgermeisterstimmen hinzugerechnet endet die Abstimmung mit 8 zu 5 für den Vertrag

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 18. Mai 2020, 11:49



Ein recht knappes Ergebnis...

Beitrag von „Oberörf“ vom 18. Mai 2020, 12:03

Nun, mit dem nun ratifizierten Vertrag stellt sich die Frage nach einem möglichen Botschaftsgebäude. Formal ist das keine Sache des Rates, aber aufgrund der großen Bedeutung sähe ich die Vorschläge der werten Ratsmitglieder wenn möglich berücksichtigt.

Wem ist ein solches Gebäude bekannt?

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 18. Mai 2020, 13:15

Ich... äh... könnte eines vermitteln. Ein... äh... Geschäftspartner von mir sucht nach Mietern für ein ehemaliges landwirtschaftliches Anwesen am Stadtrand.

Beitrag von „Oberörf“ vom 18. Mai 2020, 13:19

Würde er auch verkaufen?

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 18. Mai 2020, 13:29

Da muss ich nachfragen. Wäre ein Mietverhältnis ausgeschlossen?

Beitrag von „Oberörf“ vom 18. Mai 2020, 13:31

Nun, der Staat als Eigentümer jener Immobilie, welche als Botschaft ein exterritorrales Gebiet darstellt macht weitaus mehr Sinn und im Zweifel weniger Probleme.

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 18. Mai 2020, 14:13

Ich rede mit dem Eigentümer.

Beitrag von „Oberörf“ vom 18. Mai 2020, 15:31

Herzlichen Dank

Beitrag von „Oberörf“ vom 19. Mai 2020, 09:46

Als nächstes schlage ich vor, Herrn Reis zu uns zu bitten zwecks Unterzeichnung des Vertrags

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 19. Mai 2020, 09:55

 image not found or type unknown

Nickt.

Beitrag von „Oberörf“ vom 19. Mai 2020, 10:05

image not found or type unknown

ein Bediensteter kontaktet den Doppellord und lädt ihn ein

Beitrag von „Lord Reis“ vom 19. Mai 2020, 10:42

image not found or type unknown



Lord Lord Reis kommt mit einem Handtuch um die Schultern an und begrüßt den Oberörf herzlich mit Handschlag. Dem/den anderen Herren nickt er freundlich lächelnd zu.

Moin zusammen 😊

Beitrag von „Oberörf“ vom 20. Mai 2020, 08:28

image not found or type unknown



nickt dem Außenminister freundlich zu

Wohliger Tag, Herr Minister

Beitrag von „Lord Reis“ vom 20. Mai 2020, 08:44

Danke für die Einladung, Herr Bürgermeister und Oberörf 😊

image not found or type unknown



Er schaut sich um

bescheiden 😊 Gemütliche Räumlichkeiten hier, sehr angenehm und

Beitrag von „Oberörf“ vom 22. Mai 2020, 11:24

Nun, so darf ich Ihnen die Ratsmitglieder vorstellen.



image not found or type unknown

nennt nacheinander alle anwesenden Ratsmitglieder

Und schlussendlich Herrn

Egomar, so zu sagen mein "Koalitionspartner" und in meiner Abwesenheit Ihr Ansprechpartner

Beitrag von „Lord Reis“ vom 22. Mai 2020, 12:41



image not found or type unknown

Vielen Menschen nickt er zu, einigen - die es von sich aus anbieten - schüttelt er auch die Hände. Bei Herrn Egomar ist er sich noch nicht sicher, wie er dessen Blick einschätzen soll, aber er schaut weiterhin freundlich.

Vielen Dank für die Vorstellungsrunde - und angenehm, Sie kennenzulernen, Herr Egomar 😊

Beitrag von „Oberörf“ vom 28. Mai 2020, 22:27



image not found or type unknown

wartet ob Egomar antwortet

Beitrag von „Egomar vom Weinberg“ vom 29. Mai 2020, 17:16



image not found or type unknown

Egomar schaut nicht feindselig, aber auch nicht übertrieben freundlich. Sein Gesichtsausdruck pendelt zwischen Skepsis und unverbindlicher Höflichkeit.

Wohligen Tag, Herr Reis.

Beitrag von „Lord Reis“ vom 29. Mai 2020, 21:16



image not found or type unknown

Sein schönstes Diplomatenlächeln aufsetzend, nickt er Herrn vom Weinberg freundlich zu

Es ist ein wohliger Tag, nicht wahr?



image not found or type unknown

Reis klatscht in die Hände, die er sich anschließend reibt

So, wir haben ein paar

Unterschriften zu leisten, nicht wahr? Es freut mich, dass der Vertragsentwurf durch Ihr Parlament angenommen wurde und die Zusammenarbeit zwischen Underbergen und Pottyland schwarz auf weiß festgehalten wird. Oder blau auf weiß, wenn die schwarze Druckertinte alle ist.

Beitrag von „Oberörf“ vom 29. Mai 2020, 23:22

wohlan, Herr Reis, wenn ich Sie bitten darf?



image not found or type unknown

auf einem Schreibpult der locker bei Bamsch für Ramsch für ein paar Tausem ST verkauft würde, liegen die Vertragsexemplare zur Unterschrift bereit, danebst Stifte